FACHHOCHSCHULE NORDWESTSCHWEIZ DISKRETE STOCHASTIK, HS19

Bloom Filter

BONUSAUFGABE

Stefan Gruber Roger Kreienbühl Florian Thiévent

Inhaltsverzeichnis

1	Idee des BloomFilters 1.1 Vorteile	
2	Beispiel aus der Praxis 2.1 Google Chrome	3
	Testergebnisse der Implementierung 3.1 Verfahren	

Kapitel 1

Idee des BloomFilters

1.1 Vorteile

1.2 Nachteile

Kapitel 2

Beispiel aus der Praxis

2.1 Google Chrome

Der weitverbreitete Browser Google Chrome benutzt Bloom Filter in seiner Malicious URL Implementierung. Dabei werde URL's die von Usern eingegeben werden durch die Browser Engine geprüft und bei einem positiven Match der User mittels einer Meldung darauf aufmerksam gemacht.

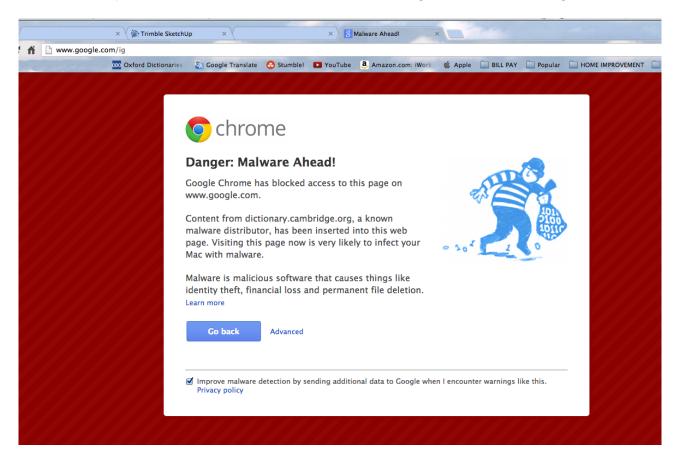


Abbildung 2.1: Google Chrome Malware Hinweis

Die Verwendung eines Bloom Filters bietet sich hier an, das der verwendete Speicherplatz sehr klein ist und die Kommunikation zur Malicious URL API von Google sich damit einen enorm kleinen Footprint hat. Das bedeutet, dass die Abgleiche auch bei einer langsamen Internetverbindung performant durchgeführt werden können.

Kapitel 3

Testergebnisse der Implementierung

- 3.1 Verfahren
- 3.2 Resultate

